

112 - Rh. Ztg. 4. 12. 2013

Bahnunterführung bleibt Problemfall

Einwohnerversammlung Ortsbürgermeister macht Nackenheimern wenig Hoffnung

■ **Nackenheim.** Die überfällige Sanierung der Bahnunterführung „Bellenäcker“ bleibt bis auf weiteres das leidige Thema der Nackenheimer Ortspolitik. Ortsbürgermeister Heinz Hassemer (CDU) konnte bei der Einwohnerversammlung keine Aussichten auf eine nahe Lösung des Sanierungsstaus des maroden Betonbauwerks machen. So wird die kalte Jahreszeit durch Eisglätte wohl wieder für einige Sperrtage sorgen, in denen Kraftfahrzeuge der Weg in den nördlichen Ortsteil versperrt bleibt. „Es wird in diesem Winter nicht besser“, so Hassemer.

Damit hat sich beim größten baulichen Problem der Gemeinde erneut gar nichts getan. Wenn die „große Lösung“, eine Kompletterneuerung der Unterführung für 3,5 Millionen Euro, nicht durchsetzbar sei, müsse eben eine kleine Lösung her, sagte Hassemer. Die wird allerdings auch auf fast eine habe

Million Euro taxiert. Der verschuldete Ort sucht daher nach günstigeren, technischen Lösungen, die bisher aber alle nicht das Wasserproblem beseitigen konnten.

Abgeschlossen sind inzwischen die Ausbaurbeiten an den Gehwegen in der Wormser Straße. Hier wurde im Tiefbau durch Rohrverlegungen gleichzeitig die Grundlage für den Ausbau des schnellen Internets in der Gemeinde geschaffen.

Dass an deren technischer Umsetzung gearbeitet wird, ist derzeit überall im Ort an den kleinen Baustellen an den Verteilerkästen zu erkennen. Hier läuft laut Telekom alles nach Plan, die angekündigte vorzeitige Aufschaltung des schnellen Internets im Neubaugebiet Wiesendeichweg ist auch erfolgt.

Doch im Rest der Gemeinde werde es dennoch erst im späten Frühjahr mit der Einrichtung des

bis zu 50 Mbits/Sekunde schnellen Datenflusses weitergehen, stellte Hassemer klar.

Mit der Wormser Straße hat Nackenheim die Sanierungswelle der Gassen noch nicht hinter sich, erläuterte der Ortsbürgermeister. Bedarf sehe er vor allem in der Straße „Im Gehren“, aber auch „der Mischwald“ – die nach Bäumen benannten Straßenzüge südlich der Pommardstraße – wiesen eine dünne Decke auf, die wohl bald erneuert werden müsse.

Zu verdienen gäbe es in Nackenheim übrigens auch etwas. Gesucht werden Gastronomen, die sich der Wanderer annehmen, die den neuen Rheinterrassenweg erwandern. Bisher werde, aus Mangel an Restaurationen zu Einkehr in der Mittagszeit in der Gemeinde, fast ausschließlich von Nackenheim in Richtung Nierstein und Oppenheim gewandert, bedauert Hassemer. Guido Steinacker